

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 114.

Sonntag den 24. April.

1853.

Bekanntmachung.

Wegen Abtragung der Communhäuser am obern Park bleibt der Weg längst derselben vom rothen Collegium bis zur Georgenpforte für den Verkehr bis auf Weiteres gesperrt.
Leipzig, den 21. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefizvorstellung
Mittwoch den 27. April d. J.

Der Prophet,
große Oper von Meyerbeer,

aufgeführt werden.

Wenn schon die Wahl dieser Oper, welche beinahe seit Jahresfrist nicht über die hiesige Bühne gegangen ist, eine zahlreiche Theilnahme aller Theaterfreunde erwarten läßt, so glaubt der unterzeichnete Verwaltungsausschuß in dieser Hoffnung sich um so weniger zu täuschen, als Fräulein Engst, K. K. Hoffsängerin von Wien, die Güte gehabt hat, die Partie der „Fides“ als Gast bereitwilligst zu übernehmen.

Der Beaufsichtigung des Cassengeschäfts hat sich Herr Moriz Lorenz (Firma: Brückner Lampe & Comp.) gütigst unterzogen.

Leipzig, den 23. April 1853.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Das Verbrennen indischer Frauen.

Der als Reisender bekannte Arzt Johann Martin Honigberger, welcher Leibarzt der fünf indischen königl. Majestäten zu Lahore: Rendschit-Sing, Karrek-Sing, der Rani-Tschendkour, Schir-Sing und Dhelib-King gewesen ist, hat seine in der neuesten Zeit im Morgenlande gemachten Erfahrungen (denn er ist erst im Jahre 1850 nach Europa zurückgekehrt, in einem Werke niedergeschrieben, welches mehr für Mediciner von Wichtigkeit ist. Bei Beschreibung seiner Schicksale geht er oft auf die Sitten des Landes ein, und so bespricht er auch die Sitte, daß die Frauen verstorbener Ehemänner sich zugleich mit diesen verbrennen lassen. So beschreibt er auch die Bestattung des Königs Rendschit-Sing folgendermaßen:

Die erste und grauenvollste Trauerscene, der ich nach Rendschit-Sing's Tode als Augenzeuge beiwohnte, war das Seti oder die lebendige Verbrennung der elf Frauen des Maharadscha mit dessen Leichnam. Es waren vier Rani's — eigentliche Frauen — und 7 Sclavinnen, die, vom Aberglauben geblendet und von der Hoffnung beseelt, mit ihrem Herrn und Gatten zugleich in's himmlische Paradies zu gelangen, Eine nach der Andern unerschrocken und todesmuthig den Scheiterhaufen bestiegen, sich rund um den Leichnam setzten und mit schweren Rohrdecken, worauf Del gegossen wurde, verhüllen ließen. Dies geschah, wurde auf einmal von mehreren Seiten her unterwärts Feuer angelegt, so daß die armen Geschöpfe in Rauch und flammender Lohr erstickten, ehe sie noch einen Laut von sich zu geben im Stande waren. Zur Beurtheilung der Sitten der Hindus und um keiner falschen Ansicht Raum zu geben, muß ich bei dieser Veranlassung die Bemerkung anführen, daß keine Frau zum Verbrennen gezwungen wird. Jede thut es freiwillig; und charakteristisch ist es, daß vornehmlich nur diejenigen mit dem Leichname ihres Mannes sich verbrennen, denen das Glück versagt war, Mütter zu werden, vielleicht, um das, was ihnen hier auf Erden nicht zu Theil wurde, an der Seite ihres verklärten Mannes in der andern Welt zu erreichen. Aber es ist nicht Sitte, daß sich Männer mit dem Leichname einer Frau

oder eines andern Mannes verbrennen lassen. Ungeachtet dessen wollte sich der Minister Radscha Dhyan-Sing gemeinschaftlich mit den Frauen Rendschit-Sing's dieser schrecklichen Ceremonie unterziehen. Da aber das Glück des Landes im gegenwärtigen Augenblicke einzig und allein von ihm abhing, so hielt man ihn gewaltsamer Weise von diesem entsehligen Entschlusse zurück. Rendschit-Sing hatte nämlich kurz vor seinem Ableben die Hand Dhyan-Sing's in jene seines Sohnes, des Thronerben Karrek-Sing, gelegt, und Legteren den Ersteren als Minister anempfohlen, indem er die Unfähigkeit seines Sohnes zur Regierung wohl kannte, und wußte, daß er blödsinnig war.

Bevor ich jedoch zur Erzählung der weitem folgenreichen Ereignisse in Lahore übergehe, will ich meinen geehrten Lesern, welche noch Näheres von der Verbrennungs-Ceremonie, die jetzt unter der englischen Regierung nur höchst selten hie und da, trotz des diesfälligen Verbotes, vorkommt, zu wissen wünschen, Nachstehendes mittheilen, was ich als Augenzeuge bei der oben nur kurzlich erwähnten Verbrennung der Frauen des Rendschit-Sing gesehen und beobachtet habe.

Am andern Morgen nach dem Hinscheiden des Maharadscha kam ich mit meinem Freunde, dem Obristen Heinrich Steinbach, der gegenwärtig in Diensten des Maharadscha Sulab-Sing in Kaschmir sich befindet, vom Leichname Rendschit-Sing's in der Festung vom sogenannten Tacht (dem Krönungsplatze) herab in den großen Hof, durch den wir gehen mußten, um bei Zeiten einen Platz nahe am Scheiterhaufen zu erhalten, welcher zwischen den Ringmauern der Festung, in einem kleinen Gärtchen aufgeschichtet war, weil der Zulauf der Menschen und das Gedränge in der Festung jede Vorstellung überstieg. Im großen Hofe erblickten wir Eine von den vier Rani's (Königinnen), die so eben zum ersten Male in ihrem Leben allein, zu Fuß und unverschleiert aus dem Harem herauskam und langsamen Schrittes zum Leichname ihres Herrn hinging, umgeben von etwa hundert Personen, die in einer Entfernung von etlichen Schritten sie geleiteten. Unmittelbar neben sich hatte sie einen Mann, der ein Käßchen trug, worin der Rest ihres Schmuckes sich befand, von dem sie Stück für Stück rechts

und links als Geschenk vertheilt. Zwei bis drei Schritte vor ihr bewegte sich, rückwärts schreitend und mit dem Gesichte gegen sie gekehrt, ein Mann, der ihr einen großen Spiegel vorhielt, was deswegen geschehen soll, damit sie sich selbst überzeugen könne, daß ihre Gesichtszüge unverändert dieselben seien und keine Angst sich in ihr rege. Bei Vertheilung der Schmucksachen machten Oberst Steinbach und ich unter uns die wohl nicht ungegründete Bemerkung, daß vielleicht auch wir etwas würden bekommen haben, wenn wir die Hände hingehalten hätten; allein wir glaubten, so etwas den ärmeren Leuten überlassen zu müssen, da wir ohnehin uns guter Anstellungen erfreuten. Sonderbar, daß diese Rani eben dieselbe war, die Rendschit-Sing im ersten Jahre*) meiner Ankunft im Lande, seit welcher bereits 10 Jahre verflossen waren, in Nadown geheirathet hatte, und deren Hochzeitsfeier ich damals bewohnte. Sie war eine Tochter Sensarischend's und hatte noch eine jüngere Schwester, mit welcher sich der Maharadscha zu eben der Zeit verheirathet und sie dann Beide mit nach Lahore gebracht hatte. Die Letztere soll während meiner Abwesenheit an der Auszehrung gestorben sein. Was die Erstere betrifft, so hatte ich sie, obwohl ich bei ihrer Hochzeit zugegen war, doch nicht sehen können. Erst bei ihrem letzten schweren Gange zur Verbrennung kam sie mir zu Gesichte. Der Leichenzug nähete sich nun, begleitet von einigen Tausenden. Alles war zu Fuß, weil man in der Festung nicht zu weit zu gehen brauchte; nur die vier Rani's wurden paarweise in zwei offenen Tragsesseln, eine neben der andern sitzend, hinter dem Leichname einher getragen; ihnen folgten die sieben Scavinnen barfuß, von denen einige kaum 14 bis 15 Jahre alt schienen. Auch die Rani's waren ohne Fußbekleidung, schmucklos und in einfache seidene Kleider gekleidet. Sie schienen gleichgültig und getrost der Katastrophe sich zu nähern, welche sie erwartete. Vielleicht klopfen unsere Herzen beim Anblicke dieses Trauerzuges mehr als die ihrigen bei dem Bewußtsein der sie erwartenden Verbrennung. Den Leichnam Rendschit-Sing's trug man in einer großen, leichten, zierlichen, schifförmigen Bahre, worin der königliche Leichnam auf einem Brete lag, an welches er vermuthlich auf irgend eine Weise befestigt war. Die Segel des Schiffes bestanden aus reichen Goldseidenstoffen (in der Landessprache Kimtab genannt) und Kaschmir-Schawls. Die Menschenmasse trug das Schiff mit fast allen Extremitäten des Oberleibes aus dem Innern der Festung bis zum Scheiterhaufen, wo das Bret mit dem darauf befindlichen Leichnam herausgenommen und auf die Erde gelegt wurde. An dieser Stelle, wo zuvor nur ein kleines Gärtchen war, befindet sich jetzt ein Semat, d. h. ein Denkmal, der königlichen Familie Rendschit-Sing's, Karrek-Sing's und Ronehal-Sing's, Waters, Sohnes und Enkels mit ihren Frauen und Scavinnen. Die kostbare Verzierung des reich geschmückten Schiffes wurde der Plünderung des Volkes dahin gegeben. Ueber den Leichnam und die mit ihm zu verbrennenden armen Geschöpfe beteten sowohl die Braminen aus ihrem Schaster, oder dem in der heiligen Sprache der Indier (dem Sanskrit) geschriebenen Buche, als auch die Guru's, oder Priester der Sikhs, aus ihrem Religionsbuche, Grandfahed genannt. Ein stilles, nicht widerliches Wirbeln der Trommeln und das betende Gemurmel des Volks gaben der seltsamen Scene ein eigenes, nur im Oriente denkbare, trauriges Gepräge. Der Scheiterhaufen selbst, der sich hier den Augen der Zuschauer darbot, war aus gut getrockneten Hölzern, worunter auch wohlriechende Aloestücker sich befanden, ungefähr in Manneshöhe, aber in bedeutenderer Breite, ein Viereck bildend, aufgeschichtet. Nach vollendetem Gebete der Braminen und Guru's, welches beinahe eine Stunde währte, bestiegen der Minister nebst mehreren Serdaren auf einer kleinen Leiter die oberste Fläche des Scheiterhaufens, worauf als leicht entzündlicher Brennstoff ziemlich dicht Baumwollsaamen gestreut war, und übernahmen den ihnen von unten hinauf überreichten Leichnam ihres königlichen Herrn, welchen sie ehrfurchtvoll in der Mitte, so wie er auf dem Brete befindlich war, zurecht legten. Hierauf bestiegen die Rani's sammt den Scavinnen dem Range nach eine nach der andern die verhängnisvolle Leiter, und der oben stehende Minister beeilte sich durch Handreichung jeder derselben beim Besteigen des Scheiterhaufens behülflich zu sein. Als sämmtliche Frauen mit Hilfe des Ministers und der übrigen Serdaren oben angelangt waren, nahmen sie ihre Plätze bei dem Leichname ein, die Rani's zu Häupten desselben, die Scavinnen zu dessen Füßen. Hier kauerten sie sich an dem Leichname zusammen und verharrten in stiller Erwartung, bis eine starke, dicke Rohrdecke gebracht wurde, welche die oben Befindlichen

*) In den letztverflohenen 30r Jahren.

über die armen, dem schrecklichsten Tode gewählten Geschöpfe ausbreiteten und mit Del begossen, worauf sie vom Scheiterhaufen herabstiegen. Sobald das Feuer an war, wurde, wie ich bereits früher bemerkt habe, der Scheiterhaufen an allen Ecken in Flammen gesetzt, und nur noch wenige Minuten, und die bedauernswerthen Opfer eines verabscheuungswürdigen religiösen Fanatismus hatten ausgelebt.

Stadttheater.

Fräulein Rey schloß am 22. d. M. ihr hiesiges Gastspiel mit der Agathe in C. M. v. Weber's Freischütz. Wie sich erwarten ließ, leistete die Gastin auch in dieser Partie bezüglich des Gesanges wie des Spieles Vortreffliches, und ließ dadurch uns um so mehr bedauern, daß ihres Bleibens hier nicht sein kann. Wenn wir auch diesmal wieder Fräulein Rey's Gesang freudig die gerechteste Anerkennung zollen, so dürfen wir doch auch nicht verschweigen, wie sie uns an diesem Abende zum ersten Male Veranlassung zu einer kleinen Rüge gegeben hat. Weber's Musik verträgt durchaus keine vom Sänger willkürlich angebrachten Verzierungen und Schnörkelen; sie ist so echt deutsch, so charakteristisch, daß dergleichen Zuthaten nur stören müssen. In ihrer großen Arie sowohl, als auch in der Cavatine legte Fräulein Rey einige solcher italienischer Florituren ein, zwar nur wenige, aber immer noch genug, um den schönen Totaleindruck, den im Uebrigen ihre Auffassung und ihr Vortrag machten, zu beeinträchtigen. Es mag ein solches „Ergänzen“ und „Verschönern“ bei der neuitalienischen Musik seine Berechtigung haben, da diese größtentheils darauf berechnet ist, dem Gesangsvirtuosen Gelegenheit zu geben, mit seinen äußeren Vorzügen zu glänzen, bei dem Seelischen und Tiefinnerlichen der deutschen Musik muß der Künstler aber mehr ein geistiges Vermögen geltend zu machen suchen, die Kunstfertigkeit nur als Mittel zur Erreichung eines hohen künstlerischen Zweckes verwenden. — Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die genussreichen Abende zurück, welche uns Fräulein Rey durch ihr Gastspiel gewährte, so stellt sich heraus, daß diese Sängerin eine ganz bedeutende Erscheinung auf dem Gebiete der dramatischen Gesangkunst ist, daß sie sich vorzugsweise zur Darstellung großer und leidenschaftlich gehaltener Charaktere eignet, weniger zu sentimental-naiven Partien, wie die Agathe, noch weniger aber in der komischen und Conversations-Oper sich heimisch fühlt. In Partien wie Donna Anna, Norma und Isabella fand diese Künstlerin den ihrer Gesangsbildung und ihrem Darstellungstalent entsprechenden Boden — hier leistet sie Ausgezeichnetes und schließt sich der leider nicht sehr langen Reihe der wirklich großen dramatischen Sänger unserer Zeit an. — Da Fräulein Rey von jetzt an dem Hoftheater in Dresden angehört, so leben wir der angenehmen Hoffnung, daß sie uns bald wieder mit einem Gastrollen-Cyclus erfreuen wird.

Herr Schneider zeigte sich in der Rolle des Max abermals als ein denkender Sänger und Darsteller, obgleich seine Stimme etwas belegt schien. Unser Theater kann sich zu einem solchen für lyrische Tenor-Partien so sehr geeigneten Künstler Glück wünschen. Nicht minderes Lob verdienen Herr Behr als Kaspar und Frau Günther-Wachmann als Aennchen. Es wurden auch diese mit reichem Beifall belohnt. Herr Schott (Eremit) füllte seine kleine, aber dankbare Partie in würdiger Weise aus. Nicht unerwähnt dürfen ferner die Darsteller der Nebenrollen bleiben — die Herren Stürmer, Herboldt und Cramer (Fürst, Runo und Kilian). Es leisteten diese in ihrem engeren Kreise recht Anerkennenswerthes. Die Chöre genügten bis auf einige kleine Versehen, das Orchester war wie gewöhnlich sehr brav.

Wünschenswerth wäre es, wenn man in der Wolffschluchtscene etwas sparsamer mit dem Feuerwerk umgehen wollte. Das Haus war während des folgenden Actes mit einem dichten, fast unerträglichen Pulverdampf angefüllt, der für die Sänger beklemmend und nachtheilig sein mußte und selbst im Publicum ein öfters wiederkehrendes Husten veranlaßte. Die Teufeleien des schwarzen Jägers werden sicher auch mit einem geringeren Aufwand von Raketen und Feuerrädern den gewünschten Effect nicht verfehlen.

Vermischtes.

Man schreibt aus Magdeburg vom 10. April: „Es ist gegenwärtig hier viel die Rede von dem projectirten Bau einer Concurrenz-Eisenbahn nach Leipzig. Derselbe soll von hier aus bis

nach der Friedrich-Wilhelmsbrücke parallel mit der Potsdamer Bahn gehen, dann sich rechts wenden und über Zerbst, Dessau, Bitterfeld, Delitzsch etc. in geradester Linie nach Leipzig führen. Wie verlautet, soll sich der Herzog von Dessau lebhaft für das Project interessieren und den Unternehmern die bereitwilligste und kräftigste Unterstützung zugesagt haben. Auch in Leipzig selbst, wo ebenfalls der Plan eifrig discutirt wird, so wie in Potsdam und Berlin werden viele Kaufleute und Banquiers sich als Actionnäre betheiligen."

London, im April. Nach Briefen aus Australien ist dort ein großer Mangel an heirathsfähigen Mädchen. Alle unverheiratheten Frauen, welche dort eintreffen, finden sofort Männer. Ein Prediger traute in einer Woche 200 Paare. Wenn ein Auswandererschiff eintrifft, versammeln sich die Heirathscandidaten am Ufer und machen den auf Deck sich zeigenden jungen Mädchen ihren Heirathsantrag durch's Sprachrohr."

Tageskalender.

Theater. Gastvorstellung des Fräul. Pepita de Oliva, ersten Solotänzerin am Königl. Theater zu Madrid.

Nach dem zweiten Act:

El Ole, getanzt von Fräulein Pepita de Oliva.

Zum Beschluß:

La Cachucha, getanzt von Fräul. Pepita de Oliva.

Der Doppeltgänger.

Lustspiel in 4 Acten, nach Adolph Schaden's Erzählung.

Für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Personen:

Graf Dolemann, Ritter des eisernen Kreuzes.	Herr Rudolph.
Fräulein Dörff, der Landwehr.	Fräul. Nalburg.
Natalie, dessen Tochter.	Fräul. Liebich.
Lisette, ihr Kammermädchen.	Herr Rengel.
Baron von Jonau, ein reicher Gutbesitzer.	Frau Kläger.
Geleise von Rolard, dessen Mündel.	
Landrätin Klara v. Erlen, eine junge Wittve.	Frau Günther: Bachm.
Jonau's Nichte.	Fräul. Grondona.
Madame Kriner, ihre Kammerfrau.	Herr Ballmann.
Kober, Calculator bei der Accise.	Herr Stürmer.
Dojon, ein Spieler aus Straßburg.	Herr Herboldt.
Barst, Officiere.	Herr Schott.
Helmaw, Officiere.	Herr Pauli.
Der Wirth eines Hotels in Koblenz.	Frau Giske.
Die Wirthin.	Herr Lobe.
Andreas, Gärtner auf Jonau's Gute.	Fräul. Schäfer.
Lore, seine junge Frau.	Herr Hauke.
Johann, Bedienter des Grafen.	Herr Saalbach.
Christoph, ein alter Diener der Landrätin.	Herr Klemm.
Blink, Lohnlakai.	Herr Steps.
Friz, Aufwärter im Hotel.	Herr Winzer.
Anton, Aufwärter im Hotel.	
Lieutenant Seidler	Herr v. Dhegraven.
Lieutenant v. Jonau	Herr Müller.
Postdiener	Herr Reichardt.
Postillon	Herr Zellmann.
Karngrol	Herr Ludwig.
Polizistener	Herr Hermes.
Nachwächter	Herr Bindemann.
Wagenschmierer im Posthause zu Limburg.	
Militair und Polizeisoldaten.	Dienstkleute und Gäste
im Hotel. Pächter. Landleute und Gartenarbeiter auf dem Gute	
des Barons.	

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderrau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12 1/2 U.; ad 2) Abds. 9 1/2 U.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 1/2 U.)
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittow, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) andern. Ver-

Die Gewächse, welche dem Federvieh schädlich sind, von Sente. Die bitteren Mandeln sind allem Federvieh ein tödtliches Gift; sobald sie nur etwas davon zu fressen bekommen, werden sie sogleich schwindlich, fallen nieder und sterben, ohne daß man weiß, womit man ihnen zu Hülfe kommen könne. Den Gänsen ist Petersilie ein wahres Gift. Den Enten ist Zucker wahres Gift, so daß man mit 1 Loth davon eine alte Ente tödten kann. Den Truthühnern ist das Kraut des sogenannten Fingerhutes sehr gefährlich, denn wenn sie auch nur ein wenig davon fressen, so folgen Zuckungen darauf, und wenn sie auch mit dem Leben davon kommen, so zehren sie doch aus. Nicht minder ist ihnen der Schierling gefährlich; haben sie von diesem gefressen, so ist der Tod unvermeidlich, wenn man nicht sogleich mit Baumöl zu Hülfe kommt und sie so zuweilen, wenn es frühzeitig genug geschieht, noch rettet. Das Kraut von dem gemeinen Mohr fressen die Gänse, wenn es ihnen nebst anderem Futter zugleich gegeben wird, allein gemeinlich müssen sie es mit dem Tode büßen und kommen nur selten mit dem Leben davon.

- band-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/2 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/2 U.)
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Geraungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3 1/2 U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtsstunde. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Morgens 8 U.; ad 4) Morgens 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Verburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 2) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 8 1/2 U.; ad 5) Morgens. 7 1/2 U.; ad 6) Nachts 1 1/2 U.)

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11-12 und 2-3 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2-3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11-1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-6 U.

Lit. Museum (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

C. Bonniq, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal: Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Wolkmars Hof, neben d. Post.

Correctur-Bureau geleitet von Dr. F. Fließbach, Blumengasse Nr. 7.

für Leipzig. Expedition: Poststraße Nr. 8.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von C. Schaufuß, Poststraße Nr. 15, im Garten.

Orig.-Oelgemälde alter und neuerer Meister bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

K. Heike, **Erzgeb. Stickerelen** Grimm. Str. 3.

& Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinvanden u. dgl. Tücher** zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Kleidermagazin von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Metallbuchstaben im Preise von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ pr. Stk., Carteluhren bronziert in diversen Mustern von 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ pr. Stk. bei **Carla Albrecht,** Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. Nr. 6.

Künstliche Zähne, Atelier Petersstraße Nr. 19. Müller, Arzt.

Spielfarten-Fabrik von C. Voigt, Reichel's Garten, alter Hof.

Agentur-Bureau für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücksverkäufe, Verpachtungen, Local-Vermietungen ic. von **Carl Schubert,** bisher Burgstraße, jetzt Reichsstraße Nr. 13.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche in den unter unsere Jurisdiction gehörigen Orten, ohne darin ansässig zu sein, eine Sommerwohnung zu beziehen gedenken, werden auf die Nothwendigkeit, hierzu Erlaubniß noch vor erfolgtem Einzuge hier auszuwirken, aufmerksam gemacht.

Zugleich werden Alle, welche Quartiere zu Sommerwohnungen ablassen, auf die Bestimmung, daß ohne gerichtliche Aufenthaltserlaubnis Niemand aufgenommen werden darf, hingewiesen.

Leipzig, am 21. April 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Umschlagetuch mit schwarzem Grunde und bunter Kante, welches ein, bei uns in Haft befindliches Mädchen am 2. Osterfeiertag im Wiener Saale hier gestohlen haben will, weshalb wir die Eigenthümerin dieses Tuches zur ungesäumten Anzeige bei uns auffordern. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 22. April 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist dem Handelsmann **Friedrich Traugott Wilsdorf** aus Elterlein am 15. d. M. in einem hiesigen Speiselocale aus der Tasche seines Rockes eine braunlederne Brieftasche mit Klappe entwendet worden, in welcher sich sein vom Stadtrathe zu Elterlein ausgestellter, zuletzt am 7. April d. J. daselbst hierher viftrirter Reisepaß, so wie sein ebendaseibst ausgestellter Gewerbeschein befunden haben soll.

Zur Verhütung von Mißbrauch bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß und bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf die Entwendung der Brieftasche oder den Dieb gemachte Wahrnehmungen.

Leipzig, den 21. April 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

Bei **Benjamin Feige,** Neumarkt Nr. 12, und in allen Kunsthandlungen ist für 5 Ngr. zu haben:

Pepita de Oliva,

ganze Figur in Costüm, El Ole tanzend, in sprechend ähnlicher Auffassung nach der Natur gezeichnet, in Stahl gestochen, sauber colorirt.

Preis nur 5 Ngr.

So eben erschienen bei **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig zu haben:

Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches

für das

Königreich Sachsen

nebst den speciellen Motiven.

Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Der Subscriptionspreis von 2 Thaler ist mit dem Erscheinen erloschen.

So eben erschien bei **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei **Fr. Fleischer** zu haben:

Lehrbuch

der

Gabelsberger'schen Stenographie.

Von den Königl. Sächs. Stenographen

Dr. Moriz Heyde, Dr. Karl Krause und H. F. Steinmann, ordentl. Mitgliedern des Gabelsberger Stenographen-Centralvereins in München.

Mit dem Bildnisse Gabelsberger's in Stahlstich.
Preis 20 Ngr.

!! Ganz neu und interessant !!

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen, für Leipzig bei **R. Hermann,** Querstraße Nr. 27 b vorrätzig:

Der amerikanische Spuf

oder:

Das Tischrücken.

Ein Wort

zur Beurtheilung desselben von einem Arzt. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Bruno Fr. Goedsche's Buchhandlung in Schneeberg.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf

Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jänich.

Firmenschreiberei

von **C. Knoteck,** Brühl Nr. 25.

Dampfschiffs-Expeditions- u. Speditons-Comptoir in Lübeck.

Von Lübeck

expediren wir jede **Wittwoch** **Nachmittags 4 Uhr**
das **N. Dänische Post-Dampfschiff** nach **Kopenhagen** und **Bornholm**;
außerdem gehen **Dampfschiffe**, womit wir **Güter** befördern,

jeden **Montag** und **Freitag** nach **Kopenhagen** und **Malmöe**,
jeden **Montag** nach **Gotenburg**,
jeden **Dienstag** nach **St. Petersburg**,
jeden **Donnerstag** nach **Stockholm**,
jeden **zweiten Sonnabend** nach **Riga**.

Lübeck, den 12. April 1853.

Charles Pettit & Co.

Lotterie-Anzeige.

In der so eben beendigten 43. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collecte; auf:

Nr. 9203 4000 Thlr.
Nr. 33510 2000 Thlr.
Nr. 8067 1000 Thlr.
Nr. 9538 1000 Thlr.

Nr. 11827 1000 Thlr.
Nr. 14546 1000 Thlr.
Nr. 25638 1000 Thlr.
Nr. 27530 1000 Thlr.

Nr. 4004 400 R.
Nr. 8073 400 R.
Nr. 9732 400 R.
Nr. 11846 400 R.
Nr. 11877 400 R.
Nr. 1746 200 R.
Nr. 5818 200 R.
Nr. 6283 200 R.
Nr. 8059 200 R.
Nr. 9599 200 R.

Nr. 14520 400 R.
Nr. 20509 400 R.
Nr. 22420 400 R.
Nr. 22861 400 R.
Nr. 23088 400 R.
Nr. 13876 200 R.
Nr. 18703 200 R.
Nr. 22810 200 R.
Nr. 22843 200 R.
Nr. 28085 200 R.

Nr. 24158 400 R.
Nr. 25633 400 R.
Nr. 25693 400 R.
Nr. 29281 400 R.
Nr. 29521 400 R.
Nr. 28096 200 R.
Nr. 32456 200 R.
Nr. 33546 200 R.
Nr. 34063 200 R.

und 61 Gewinne à 100 R. u. s. f.

Mit Loosen zur 1. Classe 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens

J. M. Pöhler in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 22.

An Geschäftsleute

die ergebene Anzeige, daß wir ab hiesigem Bahnhof täglich Geschirre über Meerane, Glauchau nach Cöthenstein abrichten, und Güter zu den billigsten Frachtsätzen übernehmen.

Enke & Co. in Gössnitz.

Local-Veränderung.

Unser Haupt-Lager fertiger Frühjahrsmäntel, Mantillen, Bisites in allen Stoffen befindet sich nicht wie bisher Café français, sondern

Petersstr. No. 1,

im Hause des Kaufmanns Herrn Steckner, 1 Tr.,

und empfehlen wir besonders Mantillen von 2 Thlr. ab, Tuchfaçon von 3 Thlr. 15 Ngr. ab.

M. Blumenreich & Co. Nf. aus Berlin.



Mutterkränze sind zu haben
Nicolaisstraße Nr. 6, 4 Treppen.

200 Dbd. Schulschreibebücher

mit schönen bunten Umschlägen und solidem Papier, à Duzend 7 1/2 R., empfiehlt

die Buchbinderei und Cartonnagen-Fabrik
von **Robert Schüttel**, Dresdner Straße Nr. 10.

Patentirte Stellvorrichtung bei Marquisen, so wie Schnurenhalter empfiehlt und hält Modelle zur Ansicht
Job. Carl Pirnsch, Tapezierer,
Schulgasse Nr. 12.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene** und **gebleichte Leinwand** und dergl. **Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Portemonnaies u. Cigarrenetuis

empfehlen in den neuesten, schönsten Mustern sehr billig
Gebr. Tecklenburg am Markt.

Shawls u. Umschlagetücher

in neuen Mustern und großer Auswahl empfehlen billig
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

Copirmaschinen und Pressen

für **Comptoir** und **Reise**, nebst allen übrigen Copirbestandtheilen
empfehlen in bester Waare zu billigen Preisen
Gebr. Tecklenburg, Markt Nr. 15.

Eine Partie seidener Besatzbänder für Damenmäntel und Kleider liegt zum Verkauf und soll bedeutend unter Fabrikpreisen abgegeben werden Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage, vis à vis der Kirche.



Apparate

zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art, sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumwicklung nebst den dazu nöthigen Füllungen vorrätig.

Auch werden die verschiedenen kohlensauren Wässer in Gläsern à $\frac{1}{2}$ Mgr. in der Officin selbst verabreicht.

Leipzig, Ostermesse 1853.

Sofapothek zum weißen Adler.



Das Kleidermagazin von G. Conrad Ege,
Halle'sche Straße Nr. 4,

empfiehlt sein für jede Saison reichhaltig sortirtes Lager solid und modern gefertigter Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Frühjahrmäntel u. Mantillen,
nach den neuesten Pariser Modells copirt, werden verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Pariser Herrenhüte
neuester Façon empfiehlt auf's Billigste
Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Fr. Ed. Schneider,
sonst
J. B. Böttcher,

Hainstraße Nr. 2/130 in Leipzig,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von englischen, französischen und deutschen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als: Gardinen- und Möbelverzierungen, Glockenzieher, Wandhaken, Ofengeräthschaften, Thüren- u. Fensterbeschläge, Tisch-, Küchen-, Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, Lichtpußen, Löffel, Leuchter, Gewichte und Waagen, Sattler- und Riemeugeräthschaften, Werkzeuge für Holz- und Metallarbeiter, Futterklängen, Sensen und Sicheln, Vorlegeschlösser, Schuhmacherwerkzeuge, Instrumentbeschläge, Stiefeleisen, Schrauben, Nägel, Schraubstöcke, Ambosse, Sperrhörner, englischen u. deutschen Stahl, Passauer Schmelztiegel, Copir-Maschinen, nebst vielen andern Artikeln in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Arbeiten, Blech und Draht in allen Nummern, aus der Fabrik der Herren Gellner & Comp. in Schneeberg empfiehlt

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Gobelin-Teppich.

Ein echter Gobelin-Teppich, 36 Quadrat-Ellen groß, ist zu einem billigen Preise zu verkaufen bei

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Beachtenswerth.

Um vollends zu räumen, sind in der Strohwaaarenhandlung Café français alle Sorten starke und feine Strohhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu haben, desgleichen sind auch noch mehrere Duzend starker Männerhüte abzulassen,

Gute Waschseife, gelb à Etr. 5 $\frac{1}{2}$ pf., $\frac{1}{4}$ Etr. 1 pf. 13 pf., weiß à Etr. 6 pf., $\frac{1}{4}$ Etr. 1 pf. 15 pf., empfehlen und halten stets großes Lager
Luce & Co., Thomasgäßchen Nr. 10.

Zurückgesetzte

ziegenlederne Glace-Handschuhe für Damen, weiße und farbige, zu 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Paar, auch Handschuh-Reinigungs-Apparate à 5 Sgr. empfiehlt
C. Treptow, 20. Reihe, Augustusplatz.

Das Lager

aus Glas gefertigter Putz- & Wöbeartikel für Damen befindet sich im Hotel de Pologne, Eingang in die Galle.

W. Meyer, Glaskünstler.

Gänzlicher Ausverkauf!

8 Millionen echt englische blauebrige Nähnadeln in allen Nummern 1000 St. 25 pf., 100 St. in 4 Nummern 3 pf., 25 St. 1 pf.; ferner Hanfwirn 30 Gebind für 2 pf., Hemdenknöpfe und noch mehrere einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.
Stand: Nur Nicolaisstraße vor dem Hause Nr. 54, 54.

Ausverkauf

von Hauben und Hüten: Augustusplatz, 16te Budenreihe.

Ausverkauf eines Probelagers,
Auerbach's Hof 2. Etage, in der Wohnung des Herrn Advocat Müller.

Billiger Verkauf.

Feinste Tuche, Buckskins, Sommer-Lwin-Stoffe sollen diese Messe hindurch sehr billig ausgeschnitten und verkauft werden Hainstraße (im goldenen Hahn) Nr. 24 im Gewölbe.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländer Tuche, Valetots, Buckskins, so wie auch die jetzt so beliebten Nipps zu Mantillen und Frühjahrmänteln in großer Auswahl werden die Messe hindurch billig ausgeschnitten Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 111, parterre.

Umschlagetücher

à 1 Thlr. 2 Gr., durchwirkte von 2 Thlr. an, Doppeltücher und durchwirkte Shawls billigst Katharinenstr. Bude beim Joachimsthal,

Wahren Sie sich selbst?

Wiederholentlich bitte ich diejenigen resp. Herren Kauflustigen, sich vorher vollständig von der Wahrheit zu überzeugen, daß vermittelft meiner genugsam als höchst zweckmäßig anerkannten **chemischen Streichrieme**, den stumpfen Messern **in nicht 2 Minuten** der schönste und sanfteste Schnitt erteilt wird, ohne daß das Messer irgend nur irritirt wird. Ebenso die braune und schwarze **Composition**, beides in einer Büchse à 10 ^{1/2}, zur Renovirung der seit mehreren Jahren aus meiner Fabrik gekauften und verbrauchten Streichrieme.

J. P. Goldschmidt aus Berlin, d. Z. in Koch's Hofe.

Stahlfedern!
Stahlfedern!
Stahlfedern!



Nur
Auerbach's Hof,
vom
Neumarkt herein.

Während der Messe en gros & en détail.

Nur Auerbach's Hof, vom Neumarkt herein,

befindet sich das allergrößte Lager der echt englischen

Stahl-, Metall-, Compositions- u. Gutta-Percha-Schreibfedern,

worunter sich 3 ganz neue Sorten befinden, welche Alles, was bis jetzt darin geliefert wurde, verdrängen, und die unter Nummer 92 verkauft werden. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Federhalter in bedeutender Auswahl das Duzd. von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Auerbach's Hof, nur vom Neumarkt herein.

NB. Man bittet, ganz genau auf Stand und Firma zu achten.

Jules Le Clerc.

Feuer- und diebessichere Geldschränke mit Benecke's Patentschlössern

empfehlen die Fabrik von **C. H. Benecke** in Berlin.

NB. Die in neuerer Zeit gemachte Erfahrung, dass die bisher als uneröffnbar gehaltenen Bramabschlösser ohne Schlüssel mit einem künstlichen Instrument zu öffnen sind, hat mich veranlasst, sämtliche von mir angefertigte Spinden mit Schlössern zu versehen, welche durch eine mir von einem Hohen Ministerium patentirte Sicherheitsvorrichtung versehen, das Öffnen derselben unmöglich macht. Um etwaigen Bedenken in Betreff der Sicherheit dieser Schlösser zu entgegenen, sichere ich Demjenigen 500 Thaler, welcher mir ein solches öffnet, wozu ich Monate Zeit gebe und den Abdruck des Schlüsselochs erlaube.

Aufträge übernimmt Herr **Siegfr. N. Karschelitz** in Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 17.

Noch etwas sehr Billiges!

In dem Leinen-Ausverkauf **Grimm, Straße Nr. 14,**
Eingang Universitätsstraße Nr. 1,

befinden sich unter Anderem eine Partie feine Bleiefelder und schlesische Leinen in ganzen und halben Stücken zu 5 1/2 bis 20 ^{1/2}. Die Preise von Tischzeug, Handtüchern und Taschentüchern sind noch um 20 % heruntergesetzt.

Das Französische und Wiener Shawls- und Tücher-Lager
auf dem Brühl Nr. 6360, vis à vis dem Kranich,

verkauft einzelne Stücke in den Preisen von 5 bis 50 Thlr. pro Stück zu den feststehenden En-gros-Preisen.

Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- und Damast-Fabrikant
aus Bleiefeld,

empfehlen sein Lager 1/4 schwerer naturgebleichter Leinen, weiße und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, Bedecke, abgepaßte Handtücher, Kaffee- und Dessert-Terzietten, so wie auch sein

Lager fertiger Wäsche.

Stadt Gotha, parterre.

Den Herren

Buchbindern, Portefeuille- & Etuis-Fabrikanten
empfehlen wir unser Fabrikat von

Buchbeschlügen & Ornamenten

in gepreßter, ziervergoldeter, vergoldeter und versilberter Bronze, so wie Penkel, Stuisbaken, Drücker, Charniere etc.

Erhard & Söhne aus Schw. Gmünd,
Reichsstrasse Nr. 9 parterre.

Ausschnitt von Tuch, Buckskin und Sommerrockstoffen

zu festen Fabrikpreisen: feiner schwarzer Buckskin (9/4) à Elle 35 \mathcal{R} , 9/4 carrirter desgl. à 25 bis 36 1/2 \mathcal{R} , Tuche von 40 bis 50 \mathcal{R} , ganz feine Rockstoffe von 36 bis 50 \mathcal{R} à Elle, Castnets 9 bis 10 \mathcal{R} à Elle, Hainstr. Nr. 5, 1 1/2 Tr., beim Goldarbeiter Steger.

Meine Damen!

Billig und gut ist nicht überall! aber Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 1, 1 Treppe,

finden Sie die feinsten und elegantesten Wiener Tücher und Doppel-Shawls so horrent wohlfeil, daß Sie darüber staunen werden.

14/4 große gewirkte Tücher von 12 1/2 \mathcal{R} an,
28/4 Plaid-Doppel-Shawls von 3 \mathcal{R} an.

Drei Ellen breite Leinwand

zu Betttüchern, die demnach keine Naht bekommen, und 5/4, 11/8, 6/4, 7/4 und 9/4 breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere 3/4, 4/4, 9/8 und 5/4 Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch in Bunt in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von 2/3 bis 16 \mathcal{R} das Dhd., in reicher Auswahl, in dem Leinengeschäft von

Friedrich Brandstetter.

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Na nu hört Alles uff!!

denn in Nr. 5, 5, 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe

wird verkauft:

ein schöner Sommerrock für 1 \mathcal{R} ,
ein desgl. Prachtempplar für 1 1/2 \mathcal{R} ,
eine schöne Sommerhose für 15 \mathcal{R} ,
ein desgleichen Prachtempplar für 1 \mathcal{R} ,

eine elegante Weste für 20 \mathcal{R} ,
ein desgl. Prachtempplar für 1 1/2 \mathcal{R} ,
ein Schlafrock für 1 \mathcal{R} ,
ein desgl. Prachtempplar für 2-3 \mathcal{R} ,

Pilot-Tweens, auch à la Paris et Vienne, spottbillig.

Wenn Sie also gut und billig kaufen wollen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist, nach

Nr. 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Eiserne**feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,**

in ihrer vollkommenen Sicherheit gegen Feuer- und gewaltsame Diebesgefahr vielfach erprobt und daher auch in ihrer neuesten, wesentlich verbesserten Construction mit der

Londoner Preis-Medaille

unter besonderer

Anerkennung des Verdienstes

belohnt, sind in allen Grössen zu verhältnissmäßig billigen Preisen während der Messe vorrätzig im **Hôtel de Pologne.**

Sommermeyer & Co. aus Magdeburg.



T. Reitel & Sohn (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

14. Budenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfehlen sich mit ihren Neusilber- und galvanisch plattierten Waaren eigener Fabrik, hauptsächlich Kirchengeschäfte, Weinkühler etc.



T. Reitel (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

14. Budenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfiehlt sich mit Schmetterlingen und Käfern von allen Theilen der Erde.

Feine Gypsfiguren

empfehlen **M. Pellegrini.**
Stand: Im Durchhause des Augustbrunnens.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld,

Stand kleine Fleischergasse Nr. 21/242 bei Hrn. Böttchermeister Förster, empfiehlt sein Lager naturgebleichter Leinen aus Handgespinnst, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Damast- und Dreilgedeck, Handtücher, Handtuchdreil, Kaffee- und Dessert-Servietten, Nesterleinen, so wie Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten und Damenchemisetten in neuesten Façons zu billigst gestellten festen Preisen.

Bettfedern

werden billig verkauft bei **J. Czuzmann** aus Böhmen, Preußergäßchen Nr. 12.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Erste Beilage zu Nr. 114.)

24. April 1853.

Leipziger Börse am 23. April.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	109 ¹ / ₄	109 ¹ / ₂	Magdebg. - Leipziger.	331	—
Berlin-Anhalt. La. A.	131 ¹ / ₂	131 ¹ / ₄	Sächs.-Baiersche	91 ³ / ₄	91 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	102 ⁷ / ₈
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	107 ³ / ₄	107 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 ¹ / ₈	92 ⁷ / ₈
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Leipzig-Dresdner	210	209 ¹ / ₄	desbank. La. A.	170 ¹ / ₂	170
Lübau-Zittauer	34	33	do. La. B.	—	155

Leipziger Producten-Börse, am 23. April.

Getreide. Weizen geschäftslos, 90 & 59 $\frac{1}{2}$ Br., 85—86 & 50—53 $\frac{1}{2}$ Br. Roggen durch höhere Forderungen im Umsatz gehemmt, ist nur zu billigen Preisen verkäuflich, Forderung 50—51 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, geboten 49 $\frac{1}{2}$.

Rübböl. Seit Dienstag hat sich Rübböl auf seinen Notirungen erhalten, loco 10 $\frac{1}{2}$, Lieferung Juni, Juli 10¹/₄ $\frac{1}{2}$, pr. Herbst 10¹/₂ $\frac{1}{2}$ bezahlt und Briefe.

Spiritus völlig unverändert.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 10. bis mit 16. April 1853.

Für 10,010 Personen 8,281 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

„Güter, excl. Post- und Salzfracht und des Antheils aus dem Verkehr mit anderen Bahnen 11,744 : 3 : — :

Summa 20,025 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist dem Kaufmann Abraham Gottlieb aus Warburg in Westphalen am 10. d. M. in einem hiesigen Geschäftslocale

eine braunleberne Briefftasche entwendet worden, in welcher sich sein zu Warburg ausgestellter und von dort hierher visterter Reisepaß befunden hat.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs machen wir dies bekannt und bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 21. April 1853.

Das Volkzei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Kurzweilly, Act.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnützlichsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,

mit besonderer Berücksichtigung

der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmanns-faches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierher schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

„Saxonia.“

Agelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Bauzen.

Dieses auf Gegenseitigkeit begründete, durch das Hohe Ministerium des Innern unterm 20. Octbr. 1851 bestätigte vaterländische Institut, dem auch Seitens der Hohen Regierungen und Ministerien Preußens, Sachsen-Weimar, S.-Altenburg, S.-Meiningen-Hildburghausen, beider Hessen, Oldenburgs, Lauenburgs und Neuß alt. und jung. Linie gestattet ist, in diesen Ländern seine Wirksamkeit entfalten zu dürfen, bietet den Versicherenden die größtmöglichen Garantien, und sind die Prämien auf das Jahr 1853 folgendermaßen festgestellt:

Malz- und Packerfrüchte $\frac{3}{4}$ % Del- und Hülsenfrüchte 1¹/₆ %
Gespinnstpflanzen und Handelsgewächse 1¹/₂ % Hopfen- und Tabak 2¹/₂ %

Indem ich dies hiermit zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publicums bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß alle Versicherungen bei ihrem Eintreffen hier, insofern solche statutenmäßig angemeldet, in Kraft treten und die Policen prompt von mir ausgefertigt werden.

Statuten à 2 Ngr., so wie Anmeldebogen à $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Exemplar, nebst den andern Versicherungs-Papieren (gratis), sind bei den Herren Agenten, so wie bei mir stets entgegen zu nehmen, auch weitere Auskunft und Beihülfe bei Anfertigung der Verzeichnisse wird jederzeit bereitwilligst gewährt.

Leipzig, den 20. April 1853.

Der General- und Special-Bevollmächtigte der „Saxonia“ für den Kreisdirections-Bezirk Leipzig, für Sachsen-Weimar, S.-Altenburg, S.-Meiningen-Hildburghausen, Schwarzburg und Neuß j. L.

Joh. E. Weigel, Bahnhofstraße Nr. 14, neben dem Dresdner Bahnhofe.

Als neu erschienene Tänze empfiehlt die Musikalienhandlung von **C. F. Mahnt**, Neumarkt Nr. 16:

Chemin-Petit, Frühlings-Polka	5 Ngr.
„El Jaleo de Xeres“, spanischer Tanz	5 „
Pätzoldt, G. A., Gedächtniss-Polka	5 „
Hoddick, Fr., Adieu! Mazurka	5 „
Mayer, C., Tannhäuser-Quadrille	10 „
Laur, Aug., gr. 8. „Aus der Ferne“, Mazurka	7 1/2 „
Mayer, C., „La Perle de Salon“, Polka	7 1/2 „

Grabmonumente, Kreuze u. Platten

in **Marble, Granit und Sandstein**, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig und berechnen dabei die billigsten Preise

Gehr Ehmig & Fleckenwirth,
Georgenstraße, am Schützenhause.

Im **Zimmermalen und Lackiren**, weiß und in allen **Holzfarben**, Ofen-Broncieren und Firma-schreiben u. s. w. empfiehlt sich schnell und billig

W. Liebsch, Maler, Hall. Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Den **Herren Kaufleuten und Fabrikanten** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Signatur- und Schriftschablonen** aller Art in **Blech** schnell und billigst

C. Jungmann, Preußergäßchen Nr. 13.

Lager

fertiger, rein leinener **Herrenhemden** in verschiedenen Mustern und Qualitäten, so wie glatte weiße **Leinwand** von 3/4 breit an bis zu 4 Ellen breit bei

Friderici & Comp.
(Mauricianum.)

Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5,

En-gros-Lager bester echt engl. **Hauszwirne**, **Hausgarne**, **Sattler-Cords**, **Lastings**, **Velvets**, **Gummistoffe** und **amerikanische Holzstifte**.

Besten engl. Eisenlack

für **Korbwaaren** à 7 Ngr. pr. Pfd.; auch für **Eisen**, welches der **Rost** ausgesetzt ist, liefert dieser Lack einen **unverwüthlichen Anstrich**. Zu haben bei

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Unfehlbar zündende Streichhölzer

à 1000 Stück für 10 Ngr. offerirt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Weisse feste Waschseife,

viel besser als die früher empfohlene gelbe, à 6 Thlr. pr. Ctnr., 24 Pf. pr. Pfd. offerirt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

100 Ctr. gute harte Waschseife,

à Ctnr. 6 \$, empfiehlt **A. Leonhardt**, Petersstraße Nr. 23.

Mantillen, Bistres, Andoras, Almavivas, Manteletts und Radtücher in **Sammet, Atlas, Taffet, Changeant, Lama, Tuch und Buckskin**, nach den neuesten **Pariser Fagons** gearbeitet, empfehlen zu **billigen, aber festen Preisen**

J. Asch & Löwenstein aus **Berlin**,
Grimma'sche Straße, Café français.

Patent. Gutta-Percha-Saugschläuche.

Dieses neue Fabrikat der **patent. Gutta-Percha-Company** in **London** empfiehlt sich besonders dadurch, daß der einströmenden Flüssigkeit bei allen Biegungen ohne Anbringung von **Spiralfedern** u. dergl. der ganze Canal geöffnet bleibt, durch **ungewöhnliche Leichtigkeit des Materials**, durch **leichte Verbindung und Reparatur**. Ein Probeschlauch liegt bei mir zur Ansicht und nehme Aufträge darauf entgegen.

Haupt-Dépôt der patent. Gutta-Percha-Company in **London**.
Gustav Ewald, Petersstraße Nr. 45.

Gute Waschseife der Stein 1 Thlr. 6 Ngr.,

Weisse Talgseife das Pfund 4 Ngr.,

Parfümirte Cocoseife das Pfund 4 Ngr.

verkauft **F. W. Obermann**,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannißgasse.

6 Millionen

von den beliebtesten echt englischen blauöhrigen Nähadeln in allen Nummern sind wieder angekommen zum Ausverkauf in der **Nicolaistraße** im **Rosenkranz** neben der **Stadt Hamburg**, 1. Etage, **Zimmer Nr. 2**, und werden **100 Stück** in vier Nummern für **4 Ngr.** abgegeben. Etwas ganz Neues von **Hefeln und Schlingen**, gute echte **Stahlfedern** in allen Sorten. **Wieder-Verkäufer** erhalten noch **20% Rabatt**.

Ludwig Heidsieck

aus **Melefeld**

empfehlen sein Lager 3/4 schwerer **Leinen**, **weißer und gedruckter Taschentücher**, **Battist- und Linontücher**, **Damast- und Dressgedröcke**, **Servietten**, **Nesterleinen**, **Brusteinsätze**, so wie eine große Auswahl fertiger **Herren- und Damen-Wäsche**.

Stand: **grosse Fleischergasse Nr. 1**, beim **Bäckermeister Herrn Böhme**.

M. Gehinger

aus **Buchau am Federsee**,

Grimma'sche Strasse Nr. 24, 1 Treppe,

bezieht zum ersten Male die **Wespe** mit

Lager weisser Schweizer-Waaren,

als: **Gardinen** pr. **Fenster** von **1 Thaler** an.

Balkkleider, 1 3/4 Thaler das Stück.

Bettdecken, 1 Thlr. das Stück; **Battisttücher**, 1 \$.

Piqué & Spotted, das Stück von **2 1/2 Thaler** an.

leinene Tücher, 1 3/4 Thaler das Duzend.

Aporetlos gewordene Gardinen,

Bettdecken und **Nachtjackenzeuge** zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Pariser Handschuhe

(Chev.) en gros

in **Stadt Dresden**, **Zimmer Nr. 3**.

Bettfedern.

Es werden noch die **feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern** zu den **billigsten Preisen** verkauft **Neumarkt Nr. 11/18**.

Joseph Honhans aus **Böhmen**.

Patek Philippe & Co., Uhrenfabrikanten aus Genf, Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung, Petersstrasse Nr. 28, 1. Etage.

Eines der elegantesten Hausgrundstücke
in einer innern Vorstadt Leipzigs, nahe der Promenade freundlich
gelagert, mit Garten und vielen bequemen Räumlichkeiten, ist
ortveränderungshalber zu verkaufen und das Nähere durch Herrn
Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13, zu erfahren.

Zu verkaufen sind durch mich ein Grundstück mit Feld in
Plagwitz, zum Sommeraufenthalt passend, und ein größerer und
mittlerer Bauplatz, zu Anlegung einer Fabrik geeignet, in der Nähe
der Tauchaer Straße. **10,000 Thlr.** werden gegen erste und
alleinige hiesige Hypothek zu leihen gesucht.
Hainstraße Nr. 5. Dr. Hochmuth.

Ein großer schöner Garten
mit geräumigem massiven Gartenhaus ist abzulassen. Näheres
Bahnhofstraße Nr. 14 parterre beim Besitzer.

Pianofortes

in verschiedenen Formen, ganz solide Fabrikate, worunter auch sehr
gute gebrauchte deraf, empfiehlt zu billigen Preisen
Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltenes Pianoforte zu dem
billigen Preis von 45 Thlr. Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltenes Stuhlflügel, Trönd-
lin, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Violinen-Verkauf.

Eine gute Violine, sowohl als Orchestergeige, als wie zum Solo-
spiel sehr zu empfehlen, desgleichen eine Violine (echt Stainer) sind
Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen
Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein 2thür. Kleiderschrank, wegen Mangel
an Platz, Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen bei Jäger.

Wagen-Verkauf.

Mehrere neue, nach den neuesten Pariser Zeichnungen und von
verschiedener Gattung elegant und auf das Geschmackvollste und
Solideste gebaute Wagen, so wie mehrere schon gebrauchte, doch
noch in ganz gutem Zustande befindliche stehen zu verkaufen bei
F. Rödler im Kurprinz.

Wagenverkauf.

Zu verkaufen stehen ein leichter halbverdeckter und einige noch in
gutem Stande befindliche Wagen Königplatz Nr. 9, Ruppert's Hof.

Zu verkaufen ist eine Halb-Chaise ohne Langwagen mit
Druckfedern, ganz gefälliger Bauart, so wie ein Küstwagen, be-
nutzt, beides sehr billig im Odeon.

Vogelverkauf. Eine Partie gute Hechhähne, zwei- und drei-
jährige, so wie auch desgleichen Gieren verkauft und tauscht mit
Garantie Gerichtsweg, Lammert's Haus, Neumann.

Nelkenseker

von vorzüglichem Nelken in Form und Farbe der Blumen, à 12 St.
in 12 Farben, jede einzeln bezeichnet, 20 Ngr., dieselben ohne
Bezeichnung 12 St. 15 Ngr., gewöhnliche, aber auch gut gefüllte
Nelken 12 St. 10 Ngr. F. Rösch,
Schwägrichen's Garten, Frankfurter Straße Nr. 26.

Tabak, schön und im Erker gezogen, ist wegen Auszug billig
zu verkaufen in Nr. 43, Ritterstraße 2 Treppen. Desgleichen eine
Mahagonischiffonniere mit 8 Kasten und ein Sopha.

Waldmeister,
kleinblättriger, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 45 parterre.

Buchsbaum

ist fortwährend zu haben à Korb 7 1/2 Ngr., bei größern Partien
billiger, Zeiger Straße Nr. 6, beim Gärtner.

100 Stück veredelte Apfelbäume
sind billig abzulassen. Näheres großer Johannisgarten Nr. 7 u. 8
(am Läubchenweg hinter dem Friedhofe).

Samen-Kartoffeln.

Von der neuen asiatischen 6-Wochenkartoffel, 1 Fuß hoch, sehr
wohlschmeckend, auch gut zum Treiben, à Meße 1 $\frac{1}{2}$, so wie von
der sehr schönen volltragenden 9-Wochenkartoffel, à Meße 10 $\frac{1}{2}$,
sind zu haben bei dem Handelsgärtner Rosenthin in Eutritzsch.

Zum künftigen Markttag (Dienstag den 26. d. M.) komme ich
mit einem Wagen guter Kartoffeln nach Leipzig und verkaufe da-
selbst in der Schloßgasse Nr. 5 die Meße zu 2 1/2 Ngr.
Gottfried Wehnert aus Schattel bei Grimma.

Ganz billige Cigarren

in 1/10tel Kisten à 7 1/2 Ngr., und einzeln à Stück 1 Pfennig,
verkauft F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

Cigarrenlager in ausgewählten Sorten, rein brennend,
gelagert und trocken, so wie f. alten
Varinas, f. alten Portorico, alten Petit-Portorico in
Kollen, à 6 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, holländische und echte f. türkische Tabake
bei A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

Schnupftabake: Grand Cardinal von F. Fo-
veaux, Tabac de France,
Gebr. Bernard, f. Bolongaro, Lotzbeck & Co., so
wie echte f. grüne und schwarze Thee's empfiehlt
A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

Cigarren-Lager.

Mein Lager importirter, Bremer & Hamburger
Cigarren, so wie eine große Auswahl in Rauch- und
Schnupftabaken empfiehlt
Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.

Amerikanische Chocolate,

7 & 1 $\frac{1}{2}$, 1 & 5 $\frac{1}{2}$, erhielt frische Sendung
Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.

Pâte pectorale balsamique cristallisée.

Diese kristallisirten Brustbonbons von angenehmstem Geschmack
und lange Zeit haltbar, zeichnen sich vor allen andern dergleichen
deutscher und französischer dadurch aus, daß sie bei längerm Ge-
brauch gar keine Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschlei-
mung hinterlassen und wahrhaft heilsam und wohlthätig wirken.
Der alleinige Verfertiger dieser Composition
Hofapotheker Lamprecht in Bamberg.

Sind zu haben in Schachteln à 8 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ in der einzigen
Niederlage für Leipzig und Umgegend bei
Gebrüder Tecklenburg.

Maitrank, à Fl. 7 1/2 Ngr., Bischof, à Fl.
7 1/2 Ngr.,

Glühwein, à Flasche 8 Ngr.,
empfehlen B. Voigt, Tauchaer Straße.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Flasche 10 Ngr. empfiehlt
Café Saxon.

Außer meinem schönen Roggen- und Weizenmehl ver-
kaufe ich jetzt en détail auch:

Mudeln, Graupen, Erbsen, Linsen
und alle übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikel
in guter und reeller Waare zu sehr billigen Preisen.

C. A. Müller jun.,
Serberstraße Nr. 67 im Hofe.

Gesetzlich deponirt und mit Genehmigung der Königl. Preuss. Medicinal-Polizei-Behörde.

H. Underberg-Albrecht,

am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein,
alleiniger Destillateur des

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

Occidit qui non servat,

empfeht seinen rühmlichst bekannten magenstärkenden **Bitter-Extract** als den feinsten und wohlthuendsten bisher bekannten Liqueur, der sich sowohl von Seiten hoher Potentaten, der anerkanntesten Herren Aerzte des Vaterlandes, als des Publikums einer überaus günstigen Aufnahme erfreuet, ist für **Leipzig** und **Umgegend** nur **allein echt** zu haben bei den Herren

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.

Theodor Hoch,

Halle'sche Straße Nr. 12.



H. Underberg-Albrecht

Flaschen-Stempel und Siegel.

Geläuterter Möhrensafft.

Es ist die Aufgabe einer Conserve-Waaren-Handlung, nicht allein die Geschmackssinne zu überraschen, sondern auch solche zuckerhaltige Präparate darzubieten, welche durch geschickte Zusammensetzung und angenehme Form Hülfe und Linderung bei vielen Leiden des menschlichen Körpers herbeiführen können.

Dieser Aufgabe glauben wir durch unsern **geläuterten Möhrensafft** entsprochen zu haben, denn von allen Seiten gehen uns Belobigungen über seine vortreffliche Wirksamkeit zu, und die hochgestellten Aerzte der hiesigen Residenz verordnen denselben täglich in ihrer Praxis.

In der That wirkt der **geläuterte Möhrensafft lindernd** bei **Brustaffectionen**, bei **Katarrh der Respirationorgane** u. u., indem er die Ausstößung des Schleimes aus den Zellen der Lunge befördert und durch seinen milden Schleim die Reizung dieser Organe mindert; er ist hierbei ein vortreffliches Nebenmittel, indem er zu gleicher Zeit die gesunkene Ernährung unterstützt.

Unschätzbare Dienste leistet er **schwachen, entwöhnten Kindern** als **Nahrungsmittel**, wo er, fortgesetzt und mit Regelmäßigkeit angewendet, deren Kräfte entwickelt und dadurch den großen und langwierigen Uebeln vorbeugt, welche oftmals durch eine mangelhafte oder ungewöhnliche Nahrung der Kinder herbeigeführt werden.

Der **geläuterte Möhrensafft**, welcher bei vollständiger Klarheit die Quintessenz aller Bestandtheile der Mohrrübe enthalten muß, ist, nach Vorschrift eines berühmten Arztes sorgfältig bereitet, **einzig und allein bei uns echt zu haben**. Wir können daher nur im Interesse des Publicums vor **Nachahmungen** warnen, bitten unsere Firma genau beachten und darauf sehen zu wollen, daß dieselbe vollständig im Petschaste wie im Glase der Flasche ausgeprägt sei. Preis pro Flasche 15 Sgr.

In **Leipzig** befindet sich bei Herrn **Theodor Pätzmann** in der **Centralhalle** das **alleinige Lager** unseres echten geläuterten Möhrensafftes. **Felix & Sarotti** in Berlin.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den neu angekommenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen trafen in den letztverfloffenen Tagen ferner ein:

Eger Franzensbrunn,

„ **Salzquelle,**

„ **Wiesenquelle,**

Elsterbrunn,

Emser Kesselbrunn,

„ **Kranchesbrunn,**

Fachinger Sauerbrunn,

Seilnauer do.

Homburger Elisabethquelle,

Schleser Ober-Salzbrunn,

Selterferwasser,

Spaa Pouhon,

Weilbacher Schwefelbrunn

in frischesten Füllungen, welche ich in großen und kleinen Krügen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen bestens

empfehle; die übrigen Mineralbrunnen sind sämmtlich unterwegs und treffen binnen wenigen Tagen ebenfalls ein, so daß mein Lager frischester Füllungen in kürzester Zeit ergänzt sein wird.

Von **Pastilles digestives de Billin**, welche einige Tage vergriffen waren, habe ich neue Sendungen wieder erhalten.

Leipzig, den 22. April 1853.

Mineralwasser-Handlung von

Samuel Ritter,

Petersstraße im großen Reiter.

7 Paß feine Gewürz-Chocolade

für 1 Zbaler, Pflanzenmus, das Pfund 2 Ngr.,
empfeht **F. W. Obermann,**

Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Frische Seeschollen, Kabeljan

und Seedorfsche, ger. Rhein- und pomm. Lachs, Veron. Calami, Hamburg. Caviar, Strachino di Gonzola, Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Datteln, Smyrn. Tafelfeigen, lange Istr. Nüsse, Sicilianische Haselnüsse und Pecan-Nüsse von Texas,

Apfelsinen

werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft in der Frucht-niederlage (Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe).

Pecan-Nüsse (von Texas in Amerika) und

Apfelsinen

werden auffallend billig verkauft Markt, am Bühnengewölbe Nr. 19 unterm Rathhaus (Ecke des Salzgäßchens).

Böhmische Pflaumen,

gute Waare, das Pfund 9 Pfennige, bei Carl Fr. Richter, Zeiger Straße Nr. 20.

Frische große Solst., Belgol. u. Whitstabler-Mustern, fetten geräuch. Rheinlachs

erhielt neue Zusendung und empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Stralsunder Brathäringe

erhielt die erste Sendung,

geräuch. Lachs u. Hamb. Rauchfleisch

in frischer Sendung, zu niedrigem Preis, empfiehlt C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Milch-Verkauf.

Früh und Abends warme Milch vom Rittergute Gundorf, die Kanne 9 Pf. Magazingasse Nr. 25.

Für Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Uhren und Münzen

zahlt den höchsten Preis

L. Schlesinger aus Berlin,

Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine gut melkende Ziege, Reud-niger Straße Nr. 3 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Glaschrank circa 4 1/2 Ellen lang und 4 Ellen hoch. Adressen erbittet man sich Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Gesucht wird ein gebrauchter, gut gehaltener Bücherschrank, dunkel polirt, Hotel de Prusse 3te Etage links.

Eine Gartenschaukel, Reck und Barren, so wie auch einige Garten-bänke werden zu kaufen gesucht. Offerten übernimmt Herr Joh. Reichel, Markt, Königshaus Nr. 17.

Geldvorschüsse,

aber nur auf courante Waaren, durch Bamberg, Reichel's Garten, Colonnadenstraße Nr. 15.

2-4000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

8-1200 Thlr. sind gegen Hypothek sofort auszuleihen durch Dr. Osterloh.

3000 Thlr., welchen eine gleiche Summe als 1. Hypothek vorgeht, werden durch mich zur 2. Hypothek gegen 4 1/2 % Zinsen auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von circa 13,000 Thlr. zu erborgten gesucht.

Adv. Robert Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Gesucht wird ein Hülfscopist von Adv. Freiesleben, Gewandgäßchen Nr. 5.

Ein Kellner, welcher keine Arbeit scheut und gute Empfeh-lungen besitzt, kann zum 1. Juni d. J. nach außerhalb eine vor-theilhafte und dauernde Stelle erhalten. Das Nähere bis Mon-tag Vormittag bei Herrn B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Gesucht

wird ein Bursche auf's Land, welcher aber mit Pferden umzugehen weiß und sich aller Arbeit mit unterzieht. Solche können sich melden in Thecla beim Gastwirth W. Linke.

Einen Lehrling sucht B. Lips jun., Bürstenmachermeister, kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann eine Stelle finden bei Th. Knauer, Dresdner Straße Nr. 68.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junger gewandter Mensch als Hausknecht gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gut empfohlener Oberkellner. Julius Knöfel, gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B.

Junge gebildete Mädchen, welche das Puzmachen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden große Fleischergasse Nr. 17, erste Etage.

Ein junges gebildetes, in der häuslichen Wirthschaft erfahrenes und in der Conditorei geübtes, im feinen Enveloppiren auch Ge-wandtheit habendes Fräulein könnte, wenn sie sich wirklich empfehlen kann, sogleich eine Stelle finden; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, kann zum 1. Mai einen anständigen Dienst finden. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin. Zu erfragen Markt Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort Krankheit halber ein ehrliches, fleißiges, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen.

Unter Beibringung guter Atteste zu melden Petersstraße Nr. 8, 1. Etage vorn heraus.

Gesucht wird eine mit guten Attesten versehene Köchin. Adressen bittet man unter der Chiffre MM. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus ein arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen.

Gesucht wird ein tüchtiges Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, welches auch häus-liche Arbeiten zu verrichten hat.

Lange Straße Nr. 16 beim Besitzer.

Ein Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. Mai Dienst Burg-straße Nr. 21, 2 Treppen.

Für einen Handlungslehrling,

welcher bereits 1 Jahr in einer Provinzialstadt lernt, wird auf hiesigem Plage in einem größern Geschäft, wo er zugleich Gelegen-heit hat, sich mit den Comptoirarbeiten vertraut zu machen, eine Stelle gesucht, und wird höflichst gebeten, hierauf bezügliche Offerten gefälligst abgeben zu lassen Klostergasse, im Gewölbe der Herren Groß & Comp.

Ein militärfreier Commis, gelernter Materialist, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Herr E. Hercher hier, bei welchem sich der junge Mann einige Tage aufhält, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mensch, welcher in größeren Gärtnereien war und die besten Zeugnisse hat, sucht ein anderweites Unterkommen.

Näheres beim Gärtner Zeiger Straße Nr. 6.

Ein gut empfohlener Hausknecht sucht Dienst zum 1. Mai oder später gr. Windmühlenstr. Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Dienstgesuch.

Ein Stubenmädchen, welches platten und nähen kann und sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann,

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten geübt, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. — Näheres zu erfragen Hotel de Pologne, Strohhutgewölbe, bei Madame Schulz.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Sie würde im Englischen, Französischen, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen, und die besten Empfehlungen vorlegen können. Gütige Offerten wolle man unter Chiffre A. O. H. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes, gebildetes junges Mädchen wünscht recht bald irgend eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung. — Näheres gefälligst zu erfragen bei Herrn E. Flebber, Grimma'sche Straße.

Eine gebildete Dame sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Bessere Adressen bittet man unter A. P. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere zu erfragen Mittelstraße Nr. 2, parterre.

Ein junges, reinliches und gesundes Mädchen sucht als Aenne Dienst gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Zu miethen gesucht

wird von einer Dame eine Stube nebst Kammer ohne Möbel, sogleich zu beziehen. Adressen unter J. V. werden erbeten Gerberstraße Nr. 4 parterre im Vieualienhandel.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juni in der Nähe der Stadt ein Logis, bestehend aus zwei geräumigen, gut möblirten Stuben nebst einem Schlafzimmer, wo möglich mit separatem Eingang, nicht höher als die zweite Etage. Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen in der Reichstraße. Adressen bittet man in der Hall. Straße bei Herrn Duellmaß abzugeben.

Gesucht wird früher oder von Johannis ab ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör in oder außerhalb der Stadt, möglichst mit einer trockenen Niederlage für zwei ruhige Leute. Adressen werden erbeten durch

W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Logis, 2—3 Treppen hoch, aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, wo möglich mit einem kleineren Verkauflocal parterre verbunden, wird in einer der frequentesten Straßen Leipzigs von einer pünctlich zahlenden, kinderlosen Familie binnen hier und einem Monat zu miethen gesucht. Anerbietungen werden unter der Chiffre E. E. in Nr. 1, Reichstraße, beim Hausmann angenommen.

Gesucht wird in der innern Stadt eine Stube, parterre oder 1. Etage, zu einem Comptoir passend, nebst einer trockenen Niederlage, sogleich oder von Johannis ab.

Adressen werden erbeten bei

W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird vom Mai eine Stube mit Alkoven ohne Möbel in der Vorstadt. Adr. nimmt die Exped. d. Bl. unter O. 4. entgegen.

Gesucht wird ein Logis in der Vorstadt von 3 Stuben u. s. w., zum 1. Mai beziehbar, für eine anständige Familie von auswärts, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein kleines Logis im Preise von 30—40 Thlr. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 15 im Keller niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. Mai eine möblirte Wohnung in der Vorstadt, aus Wohn- und Schlafzimmern bestehend, meßfrei, und zum Preise von 60 bis 70 Thlr.

Offerten sind in der Expedition d. Bl. sub A. 3. A. baldigst abzugeben.

Zu vermieten zu Johannis ein Familienlogis nebst kleiner Remise, neue Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Zum Wuzener Jahrmarkt ist am Markt ein großes geräumiges Local parterre als Verkauflocal zu vermieten. Näheres zu erfahren im Rathskeller zu Wuzen.

Meßvermietung.

Von nächster Michaelis-Messe an ist ein geräumiges Local zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

Meßvermietung, für die kommende Messe eine Stube mit 4 Betten und eine Stube mit 3 Betten. Näheres Nr. 17 am Markt, Königshaus beim Hausmann.

Zu vermieten ist f. Johannis ein Gewölbe mit Niederlagen in Nr. 11 des Thomagäßchens durch

Adv. Proße jun.

Zu vermieten

eine Etage im 4ten Stockwerk mit 4 Stuben, ein geräumiger Bodenraum.

Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre rechts.

Zu vermieten

ist eine Parterre-Localität, bestehend in einem Comptoir, Niederlage, Stallung, Bodenraum, für ein Expeditions-Geschäft passend. Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre.

Vermietung.

Ein hohes Parterre: 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Oberboden, 2 gr. Keller, auch als Geschäftslocal, und dann mit Niederlagen, zu Johannis zu beziehen.

Ein Parterre im Hinterhause mit 2 Stuben, Kammer, Küche, jezt oder Johannis zu beziehen.

Eine 3. Etage mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. s. w., zu Johannis.

Näheres Schützenstraße Nr. 26, 2. Etage.

In der angenehmsten Lage in Neuschönefeld ist sofort ein sehr gut eingerichtetes Logis an eine anständige Familie, wo möglich ohne Kinder, oder an ledige Herren zu vermieten. Näheres bei G. Balz, Mittelstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis zu 70 Thlr. Böttchergäßchen Nr. 5, 2te Etage.

Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör 4 Treppen, Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ein Parterrelogis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, zu Johannis zu beziehen, bairischer Platz Nr. 31, zu erfragen 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familien-Logis Antonstraße Nr. 10 A.

Garon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Wohn- u. Schlafzimmern, passend für 2 Herren, Nicolassstraße Nr. 48, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

ist billig eine Stube mit Schlafkammer an einzelne Herren Reichstraße Nr. 10/542, 1 Treppe bei Haupt.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit Alkoven, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren, Gewandgäßchen 5, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nebst Alkoven an Herren von der Handlung oder Studirende Brühl Nr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn oder Dame eine anständige Wohnung Hainstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort oder vom ersten Mai an eine Stube Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Mai a. c. an einen oder zwei Herren eine möblirte Stube nebst Alkoven Rogazingasse 20, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren **Witzke Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.**

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle, kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine anständig möblierte Stube mit Kaminen, separatem Eingang und Hauschlüssel Antonstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlafstellen an ledige Herren Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55, im Hofe rechts, Treppe B, 1 Tr.

Ein freundlich ausmöbliertes Stübchen mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, eine Treppe.

In der Dresdner Vorstadt ist eine freundlich möblierte Stube 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Stube mit Alkoven, oder auch 2 möblierte Stuben sind zu vermieten Bosenstraße Nr. 3.

Ein großes Zimmer in **Roch's Hof**, nach der Reichsstraße zu, ist für künftige Messen zu vermieten durch den Hausmann **Albrecht.**

Eine gut möblierte Stube mit Alkoven ist sofort oder vom 1. Mai an zu vermieten Neukirchhof Nr. 12 u. 13, 1. Etage rechts.

Zu beziehen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle kann sofort bezogen werden Reudnitz, kurze Gasse Nr. 115b, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann billige Wohnung finden. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 bei dem Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren, Burgstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe bei Serbe.

Robert Beckmann empfiehlt seine Camera obscura

vor dem Petersthore einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. Dieselbe ist von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Entrée à Person 5 π , Kinder, dienende Personen und Militair niederen Ranges die Hälfte. — Duzendbillets zu 1 π und $\frac{1}{2}$ Duzend zu 16 π sind im **Café Beau, Café chinois, Café Saxon**, so wie bei den Herren **Görsch und Pöllinger, Burgstraße, Seilmann, Petersstraße, im großen Witter, Joffen, unter den Böden, Genf, am Königsplatze, und an der Caffee** zu haben.

**In der großen Bude auf dem Königsplatze, rechts!
Letzte Woche!**

Auf vielseitiges Verlangen

**Lewis' oberer u. unterer Mississippi, auf einmal,
vom Golf von Mexico an bis St. Louis (während des Brandes) und
die Heimath der Rothhaut-Indianer.**

Preise der Plätze: I. Rang: 10 Ngr. II. Rang: 5 Ngr. III. Rang: 3 Ngr. Gallerie: 2 Ngr.

Hente Sonntag drei Vorstellungen: um 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Billigere Arrangements mit Schulen; an der Caffee zu erfragen.

HOTEL DE POLOGNE.

Während der Messe in den oberen Sälen präcis 1 Uhr bei **Concert-Musik Table d'hôte.**

Abends Soirée musicale,

wobei à la carte gespeist wird, so wie auch warme Getränke etc. verabreicht werden.

Grosßberger & Kühl.

HOTEL DE POLOGNE.

Heute Sonntag den 24. April

SOIRÉE MUSICALE des Musikchor L. POULE

Das Programm enthält unter Anderem:

Die Ouverturen zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart; zur Oper „der Mulatte“ von Balfe. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. Arie aus der Oper „Santal“ von Flotow. Conjunction et Benediction aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Scene und Chor aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. Finale aus der Oper „Les Femmes de Peire“ von C. Meissiger etc. — Anfang 8 Uhr.



Im grossen Saale des Schützenhauses
bei brillanter Gas-Beleuchtung heute und während der Messe
täglich

Extra-Concert v. W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „Preciosa“ von C. M. v. Weber; zu dem „Sommertraum“ von Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini. Finale aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Adelaide von Beethoven. Oberländer von Jos. Gungl. Musikalische Nipp- sachen, Potpourri von Berens u.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Hierbei wird à la carte gespeist.



Bockbier

von H. Henninger in Erlangen,
à Seidel 3 Ngr.

Mittagstisch à la carte

empfehlenswert

C. Hoffmann.



Central-Halle.

Heute und alle Tage während der Messe wird in sämtlichen schön decorirten Sälen zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.
Abends bei brillanter Beleuchtung

EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede,

wobei von heute an auch in den Nebensalons und auf der Gallerie das so beliebte, bayerische Bier verabreicht wird.

G. S. Reusch.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 24. April

CONCERT von Friedr. Riede.

Unter Andern kommen zur Aufführung:
Die Ouverturen zur Oper „Nebucadnezar“ von Verdi; zu „Yelva“ von Reissiger; zur Oper „das Thal von Andorra“ von Gade. Introduction aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. Ballet aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. Finale aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti. Minutenspiele, großes Potpourri von Lanner u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Prusse.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags
1 Uhr table d'hôte, so wie zu jeder Tageszeit à la carte
gespeist wird. Zugleich empfehle ich gute Weine und echt
bayerisches Bier.

M. Friedemann.

NB. Von heute an wird das erste Fass Bockbier aus der Brauerei des Hrn. Henninger in Erlangen
(à Seidel 3 Ngr.) angezapft. D. D.

CASINO.

Sonntag den 1. Mai
43. Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause.
Programms und Billets für Gäste sind von heute an bei Hrn. Gastwirth Winterling, Brühl
Nr. 54, und bei Hrn. Bergmann, Schloßgasse Nr. 7, in Empfang zu nehmen. D. D.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 114.)

24. April 1853.

Die sehenswerthen schönen Darstellungen von Nordamerika

sind an der Pleiße Nr. 2 heute von 11 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen. — Entrée mit Prämie 5 $\%$, Familienbillets 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, Militärs 1 $\%$.
William Lewis Jansen.

Morgen und folgende Tage große akrobatische, hier noch nie gesehene Kunstvorstellungen der Araber aus der Wüste Sahara,

unter der Direction des Mr. Mustafa ben Mohamet,
in Verbindung mit der Gesellschaft des Herrn Kute, in dessen Circus auf dem Rosplatz.
Die Araber-Gesellschaft producirt sich in Marokko, Algier, New-York, Constantinopel, Berlin, Wien, Pesth, Prag, so wie in allen Hauptstädten Europa's mit dem größten Beifall, und hatte die Ehre, in Paris im Théâtre la porta St. Martin 120 Vorstellungen zu geben.

Unter den Productionen der Araber wird sich der Tigersprung auszeichnen.
Erste Vorstellung um 4 Uhr, zweite $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Preise der Plätze: I. Platz 10 $\%$, II. Platz 5 $\%$. Kinder zahlen die Hälfte.



Große außerordentliche Vorstellung von der Luftdancer-Gesellschaft des Rudolph Anie.

Täglich mehrere Vorstellungen. Die erste um 4 Uhr und die letzte um 8 Uhr.

Der Schauplatz ist auf dem Rosplatz in dem großen türkischen Zelt.



Menagerie de l'Union.

Die Menagerie auf dem Rosplatz ist noch täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr zu sehen. Die Abreitung und die Fütterung sämtlicher Thiere ist um 4 Uhr Nachmittags und um 7 Uhr Abends: heute zum ersten Male mit lebenden Thieren. Um zahlreichen Besuch bittet

P. Richard, Menageriebesitzer.



Das rühmlichst bekannte
Präuscher'sche anatomische Museum,
welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist während der Messe täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr am Königsplatz die erste Bude Nr. 1. Ich bitte ein hohes Publicum, während der Messe mich zahlreich zu beehren.

A. Präuscher.

Theater abgerichteter Canarienvögel.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß die Productionen des Heliophobus, so wie der Indianerin, auch des Kindes von den beiden merkwürdigen Leuten, 3 Jahre alt, täglich stattfinden. Die interessante Speisung der Indianerin mit lebendigem Federvieh findet täglich zwei Mal statt, um 4 Uhr die erste, um 8 Uhr die zweite.
C. Kaiser.

Tanzunterricht.

Heute große Übungsstunde. Dies den Scholaren zur Nachricht. Salon: Moritzstraße Nr. 2.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Pariser Salon.

Heute Sonntag u. Montag Tanz nach Flügel und Geige. Accord 3 $\%$.

Reichsring.

Heute Abendvergnügen in Geißler's Salon.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 24. April

Concert des Musikchor L. Pohle.

Näheres durch das Programm. Anfang 3 Uhr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 24. April

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

ODEON. Concert u. Ballmusik.

Heute und morgen

Anfang heute 3 Uhr.

C. Föld.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Zu der heute bei mir stattfindenden Concert- und Tanzmusik werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und lade deshalb mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst ein.
C. F. Casertora.

Goldne Rose, Reichsstr. Concert.



Heute Sonntag wird Herr Pietschmann aus Berlin die Ehre haben, auf seiner neuerfundenen Zusammensetzung von zehn verschiedenen Instrumenten in Verbindung mit dem Accordionvirtuosen J. Serzabel aus Prag sich hören zu lassen. Sämmtliche Instrumente werden von Herrn Pietschmann allein gespielt. Das Nähere die Zettel. Anfang 7 Uhr.

Gerhard's Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Weil's Rheinische Restauration.

Heute Abend humoristische Abendunterhaltung,
wobei à la carte gespeist wird. Zugleich empfehle ich mein bayerisches Bier nebst einer feinen Gose.

Petersschießgraben. Heute Tanzmusik, wobei mit Speckkuchen, Fladen und anderen Kaffeebröden nebst ausgezeichnetem Rödninger und anderen Sorten Bier bestens aufwarten wird A. Weigel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag, so wie alle Tage frisches Gebäck in großer Auswahl, warme und kalte Speisen, echt bayerisches Bier, so wie feine Gose und Lagerbier bei Concert, wozu wir freundlichst einladen.
Berbe & Jürges.

Feldschlößchen. Heute Sonntag lade ich zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein. NB. Von 4 Uhr an Concert.
A. Radig.

Mariabrunnen. Heute Sonntag Fladen, Prophetenkuchen, div. Kaffeebröden, guten Kaffee, ausgezeichnetes bayerisches und vorzügliches Lagerbier von G. Derbfuß.
M. Kraft.

Morgen d. 25. April ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein **C. F. Schatz,** Ritterstr. Nr. 44.

Colosseum. Heute Sonntag starkbesetzte Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Bierhalle,

große Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute Abend humoristische Gesangsvorträge von Herrn Wäcker aus Berlin, wobei mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten wird
d. D.

Rübner's Salon
in Neuschönfeld. Heute musikalisch-humoristische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms von C. Oberländer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Kupfer's Garten.

Heute Sonntag große Production vom Sänger Sprenger.
Anfang 7 Uhr. — Montag kleine Funkenburg.

Hôtel de Saxe.

Zu der heutigen musikalischen Abendunterhaltung eine reiche Auswahl von Speisen, so wie das schönste bayerische Bier à Töpfchen 15 Pf.
W. Roessiger.

Weil's Kaffee-Garten.

Heute Sonntag von 7 Uhr an humoristische Gesangsvorträge von Herrn Wäcker aus Berlin.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 24. April

Nachmittags-Concert.
W. Serfurth.

Grosser Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit div. Sorten Kaffee-, Propheten-, hundertjährigem Kuchen und Fladen, ff. Bayerisch von Kurz, Bernesgrüner und Lagerbier, Abends warmen Speisen bestens aufwarten werde.
C. Martin.

Felsenkeller.

Heute Sonntag humoristische Gesangsvorträge von Herrn Wäcker aus Berlin. Anfang 3 Uhr.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute von 3 Uhr an humoristische Gesangsvorträge von Herrn Wäcker aus Berlin.

Englische Arena

auf dem Hofplatz, den beiden Carroufells vis-à-vis.
Heute großes Instrumental-Concert, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. F. Getränke, noble Bedienung, orientalische Beleuchtung und Decoration empfehle ich bestens.
Freundlichen Gruss
C. F. Kellner, Waffelbäcker und Restaurateur.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeebröden, ff. Bayerisch von Kurz u.
Abends warme Speisen.
Schulze.

Insel Buen Retiro.

Zu Kaffee u. Kuchen, f. Bier, eine Auswahl Speisen, worunter div. Fischsorten, ladet ergebenst ein
Dr. Thieme.

Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Suister-, Dresdner Gieß- und mehreren anderen Sorten Kaffeebröden freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch
C. Gentschel.

Die Restauration von J. G. Gürtler,



Sporergäßchen Nr. 7,
empfiehlt dem geehrten hiesigen und fremden Publicum ein gutes Töpfchen bayerisches Bier, so wie Wein, Punsch, Grog und Kaffee, verbunden mit musikalischer Unterhaltung von J. G. Hartig aus Böhmen.

Nürnberger Bockbier

verzapft das Töpfchen à 2 1/2 Pf. und ladet dazu ergebenst ein
C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Rößen ladet ergebenst ein
C. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Bürgergarten.

Heute Speck- und Zwiebkuchen. Die Biere sind ausgezeichnet. **W. Sager.**

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Eduard Freygang, Preußergäßchen Nr. 12.**

Heute Morgen 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Raack, Plauen'scher Platz Nr. 1.**

Heute früh Speckkuchen nebst Maitrant aus frischem Waldmeister bei **J. S. Beck, Neukirchhof Nr. 11.**

Verloren wurde am Abend des 22. oder am Morgen des 23. dieses ein schwarzer Handschuh mit gelben Knöpfchen, auf die rechte Hand passend. Finder desselben erhält eine gute Belohnung Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen links.

Am Sonnabend Mittag zwischen 12 und 2 Uhr ist eine Brille in einem rothen Maroquin-Futteral verloren gegangen. Der Finder derselben empfängt bei Ablieferung Universitätsstraße Nr. 5, 1 Treppe **Einem Thaler.**

Verlaufen hat sich seit gestern ein gelbbrauner Boxer mit dem Steuerzeichen 1996. Dem Ueberbringer dieses wird eine sehr gute Belohnung zugesichert in **Hrn. Siegel's Bude, Rosplatz.**

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Juni d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Herr **Franz Stabler**, absolv. Zögling des Prager Conservatoriums, wird freundlichst ersucht, seinen dormaligen Aufenthalt seinen Verwandten zu Blottendorf in Böhmen anzuzeigen, da ihm etwas Erfreuliches mitzutheilen ist.

Empfehlung des Schumann'schen Kosmoramens.

Es ist eine angenehme Erscheinung, daß die Sehenswürdigkeiten der hiesigen **Schaubuden** von Jahr zu Jahr an Kunstwerken gewinnen. Dies findet sich unter anderen in Herrn **Schumann's Kosmoramen, 3te Bude**, bewährt. Die Bilder sind sämmtlich nach der **Natur** plastisch von Holz und Moos gebaut und gut gemalt dargestellt und erscheinen perspectivisch in voller **Größe**. Vor allem sind die Schweizer und Rheingegenden, eine russisch-polnische Dorfschmiede und die Götzschthalbrücke als Wunder zu empfehlen. Niemandem wird es gereuen, dieses Kosmorama besucht zu haben, und die Wissbegierde wird hier ihre Unterhaltung finden. Von einem der Besuchenden. **M. A. S.....**

Herr **Dir. Wirking** wird gebeten **Fräul. Ney** in „**Jndra**“ auftreten zu lassen. **A-3.**

„Es schwankt der Tisch,
„Es rückt der Tisch,
„Acht Menschen sitzen d'ran,
„Kühl bis ans Hirn hinan.“
Sie schreiben flugs dem Publicum
Ein weises Testimonium
Von fluidum electricum,
magneto-telegraphicum,
dia-para-magneticum,
Innervation und modium.
„Es schwankt der Tisch,
„Es rückt der Tisch,
(So soll bei Göthe stehn.)
„Salb zieht man ihn,
„Salb finkt er hin,
Das kann ein Blinder sehn. **F.**

W. V.

Und wenn Sie mondenlang Ihr Angesicht thun von mir wenden,
Wird sich mein Blick und Herz nicht ändern.
Die zwei Glas Rothwein.

Unserm Freund, **Hr. Kellert**, gratuliren zum Geburtstag von Herzen **L. S. C. Sch.**

Dem Fräulein **Louise Pohley** gratulirt zu ihrem 17. Geburtstag **A. B.**

Dem Fräulein **Louise Pohley** gratulirt von ganzem Herzen **A. S.**

Dem Fräulein **Louise P.....** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 17. Wiegenfeste. **Nu schtark!**

Dem geehrten Gesangvereine der Thonbergstraßenhäuser fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank für das mir am 22. d. Abends gebrachte Ständchen darzubringen. **F. M.....r**

Dringende Bitte.

Der Fleischermeister **Gottlieb Traugott Friedrich** in **Raunhof** hatte am 8. dieses das Unglück, sein hier befindliches, mit Schulden überlastetes Häuschen während seiner Abwesenheit in Flammen aufgehen zu sehen. Derselbe ist Vater von 7 lebenden Kindern, deren Zahl nächstens durch das achte vermehrt werden wird. Nur äußerst kümmerlich konnte er sich bis jetzt mit seiner zahlreichen Familie nähren, aber er that es auf redliche Weise. Jetzt steht er am Rande des Verderbens, wenn nicht menschenfreundliche Herzen sich seiner annehmen! Denn ohne Gaben der Liebe kann er sein ärmliches Besitzthum nicht wieder aufbauen, sondern muß dasselbe meiden, da es nur gegen 260 Thlr. in der Immobilien-Brandcasse versichert war, seine unversicherte, wenige Habe aber fast ohne alle Ausnahme eine Beute der Flammen wurde. Er und die Seinigen retteten kaum das nackte Leben. An christliche Herzen, welche das Wort unseres Herrn zu würdigen wissen: „was ihr der Geringsten Einem gethan habt, das habt ihr mir gethan“ ergeht daher die dringende Bitte, ihn mit einem Scherlein der Liebe zu unterstützen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und zu seiner Zeit gewissenhaft berechnet werden von dem Herrn Fleischermeister **Scheibner** in den Fleischbänken in Leipzig und von Herrn **Santon** daselbst, Nicolaistraße Nr. 48, welche sich unaufgefordert dazu bereit erklärt haben. Und so kommt denn, edle Menschenfreunde und helfet auch hier, wie schon so oft, unser Vater im Himmel wird es gewiß vergelten!

Raunhof bei Leipzig, den 15. April 1853.

C. J. Nidel, Pastor.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Johann Grabl, Böttchergeselle.

Vermählungsanzeige.

Louis Sommerlatte,
Rosalie Sommerlatte, geb. Syhre.

Leipzig, den 23. April 1853.

Vermählungs-Anzeige.

Felix Flügel, Dr. phil.
Pauline Flügel, geb. Wendt.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Weststraße 1688, 1 Treppe.

Leipzig, d. 22. April 1853.

Felix Flügel, Dr. phil., Lehrer der engl. Sprache.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute in der 7. Morgenstunde das Leben unserer theueren **Olivia** in dem jarten Alter von 8 Jahr 9 Monaten. Wer die Verbliebene kannte, wird unsern Schmerz ermeßen und uns stilles Beileid nicht versagen. Leipzig, d. 23. April. Die tiefbetrübten Aeltern

Gottlieb Hausmann.
Charlotte Hausmann.

Heute früh gegen 12 Uhr verschied in Folge eines Schlagflusses plötzlich und unerwartet mein geliebter Bruder **Christian Gottlob Koeppel**, ehemaliger Magistrats-Assessor zu Merseburg. Dies zur schuldigen Nachricht für seine hiesigen Freunde und Bekannten.

Leipzig, den 22. April 1853.

Johanna Koeppel.

Freitag den 22. d. M. starb schnell und unerwartet mein guter Mann, **August Seupel**. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 22. April 1853.

Louise Seupel geb. Sempel.

Anzeige.

Um den mehrfach ausgebreiteten Gerüchten, daß ich mein Haus „Hôtel de Saxe“ verkauft habe, zu begegnen, sehe ich mich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt:

„daß, obschon in Folge einer längeren, im vorigen Jahre mich betroffenen Krankheit auf ärztlichen Rath der Entschluß, mein Haus und mein Geschäft zu veräußern, in mir rege geworden, doch ein Verkauf meines Hauses zur Zeit nicht Statt gefunden hat, dasselbe vielmehr ganz in der zeitherigen Maasse von mir unter mehrer persönlichen Leitung fortgeführt wird und ich überhaupt bis jetzt mit Niemandem in Dresden in nähere Kaufverhandlungen getreten bin.“

Dresden, den 18. April 1853.

Heinrich Gerstkamp,
Besitzer des Hôtel de Saxe.

Die Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie,

sind täglich im Logengebäude auf der Elbstraße von 9—5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Post. 12 N). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angelommene Reisende.

- Appuhn, Kfm. v. Schleswig, und
Athanasiadis, Kfm. v. Bukarest, Hotel de Bay.
Albrecht, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Aker, Rent. v. New-York, Hotel de Bologne.
Bodeck, Kfm. v. Hamburg, Querstraße 2.
Bänsch, Buchh. v. Magdeburg,
v. Bünau, Hauptm. v. Hubertusburg, und
Brach, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
Bieler, Stud. v. Göttingen, grüner Baum.
Bielefeld, Buchh. v. Karlsruhe,
Burkhardt, Kfm. v. Silenburg, und
Bemmann, Stadtrichter v. Rochlitz, St. Dresden.
Biehler, Kfm. v. Erfurt, Stadt Breslau.
Briffel, Kfm. v. München, Kranich.
Behrendt, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.
Buff, Chemiker v. München, Palmbaum.
v. Bachoff, Kammerherr v. Altenburg, d. Haus.
Buchmann, Kfm. v. Regensburg, g. Hirsch.
Chelius, Buchh. v. Stuttgart, und
Cörner, Bergverw. v. Haynichen, St. Dresden.
de la Chaux, Kfm. v. Memel, Palmbaum.
Clawert, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Gaspary, Oberbürgermstr. v. Braunschweig, Stadt Rom.
Dastis, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Döhler, Fabr. v. Saalfeld, Stadt Mailand.
Dost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Graf, Buchh. v. Quedlinburg, Universitätsstr. 19.
Gyraud, Buchh. v. Neuhaldensleben, St. Hamburg.
Flemming, Buchh. v. Glogau, Stadt Hamburg.
Fischer, Maler v. Stuttgart, Stadt London.
Finsterlin, Buchhldr. v. München, und
Falkenstein, Buchh. v. Braunschweig, S. de Bay.
Fuhrmann, Lehrer v. Pausa, schwarzes Kreuz.
Flemming, Ger. Rath v. Weida, Münchner Hof.
Fuchs, Fabr. v. Grasslitz, 3 Könige.
Gräfen, Fleischerstr. v. Jena, schw. Kreuz.
Geier, Kfm. v. Hamburg, und
Gondi, Conduct. v. Schleiz, Palmbaum.
Gülbe, Bürgermstr. v. Lausitz, und
Gasmann, Buchh. v. Hamburg, St. Dresden.
Götsche, Buchhldr. v. Meissen, Kaiser v. Dettm.
Große, Kfm. v. Ostrau, blaues Roß.
Gärtner, und
Grieben, Buchh. v. Berlin, und
St. Geor, Buchh. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Hennings, Buchh. v. Erfurt, Petersstraße 19.
Hauschild, Buchh. v. Innsbruck, Klostergasse 13.
Hermann, Kfm. v. Grefeld, und
Hentle, Kfm. v. Fürth, großer Blumenberg.
Hülß, Frau v. Sudenburg, Gledensplatz 6.
Hauhold, Fabr. v. Rochlitz, Stadt London.
Höntamp, Kfm. v. Dresden,
Hempel, Act. v. Verdau, und
Hoffmann, Def. v. Schiedel, grüner Baum.
Herkner, Stud. v. Reinsberg, Rauchwaarenhalle.
Herz, Buchh. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Haymann, Buchh. v. Görlitz, S. de Baviere.
Henzel v. Donnermarkt, Graf v. Oberthau, und
Heinz, Kfm. v. Gräfenhal, Palmbaum.
Heilmann, Gerber v. Falkenstein, St. Niesä.
Hochberg, Red. Rath v. Greiz, Münchner Hof.
Häbler, Gutsbes. v. Bertsdorf, Stadt Rom.
Hase, Superint., D. v. Grimma,
Höfer, Kfm. v. Annaberg,
Holle, Buchhldr. v. Wolfenbüttel, und
Hofmann, Buchhldr. v. Berlin, St. Dresden.
Hösch, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Hobusch, Def. v. Verm. v. Harburg, St. Breslau.
Hente, Fabr. v. Obersbach, goldnes Sieb.
Hansemann, Geheimer Finanzrath von Berlin,
Hotel de Bologne.
Herzberg, Kgbes. v. Heufwalde, deutsches Haus.
Jordans, Kfm. v. Stavanger, Kranich.
Jäckel, Def. v. Nöbeln, Stadt Niesä.
Jaquet, Buchh. v. Augsburg, Hotel de Prusse.
Jahnke, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.
Jäger, Färber v. Saaz, schwarzes Roß.
Jacobi, Kfm. v. Jesnitz, Halle'sche Straße 5.
Jeanrenaud, Buchh. v. Berlin, St. Hamburg.
Krabbe, Buchh. v. Stuttgart, Ritterstraße 5.
Krich, Obes. v. Briffelberg, Rauchwaarenhalle.
Klemm, Def. v. Gräfenhainichen, gr. Baum.
Kuhlmann, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Russie.
Kiebusch, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.
Kessler, Kfm. v. Eschwege, und
Krumm, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Bologne.
Körner, Buchh. v. Erfurt, und
Kipp, Buchh. v. Hannover, Stadt Dresden.
Klose, Buchh. v. Kiel, Stadt Rom.
Krausnick, Buchh. v. Potsdam, Palmbaum.
Korn, Buchh. v. Breslau,
Kühtmann, Kfm. v. Bremen,
König, Fabr. v. Zell, und
Karastat, Buchh. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Kreßner, Kfm. v. Dresden, blaues Roß.
Kraffelt, Stallmstr. v. Dresden, deutsches Haus.
Leonardt, Kfm. v. Köln, und
Lüders, Fabr. v. Görlitz, Palmbaum.
Lifner, Buchh. v. Posen, Stadt Wien.
Lehmann, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Niesä.
Liebing, Buchh. v. Stuttgart, Kranich.
Lüder, Kfm. v. Rheydt, Münchner Hof.
Lommashch, Def. v. Dresden, St. Dresden.
Linke, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Leib, Part. v. Herrnhut, und
Leib, Part. v. Burgk, 3 Könige.
Lampert, Buchh. v. Augsburg, Tauch. Str. 10b.
Lothringer, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 30.
Reißner, Postmstr. v. Herzberg, grüner Baum.
Müller, Juw. v. Altona, Stadt London.
Rathes, Fabr. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Reyer, Buchh. v. Prag, und
Reyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Röser, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.
Rees, Kfm. v. Aachen, Hotel de Bologne.
Mende, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.
Müller, Def. v. Sieglitz, Kranich.
Mohr, Buchh. v. Herzberg, Stadt Dresden.
Mohamet, Künstler v. Algier, schw. Kreuz.
Nicolaisen, Part. v. Bergen, Hotel de Bologne.
Noack, Ortsrichter v. Obersbach, goldnes Sieb.
Nipsche, Buchh. v. Schwäbisch-Hall, St. Dresden.
Orth, Stud. v. Oldenburg, Palmbaum.
Oehmichen, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Perthes, Buchh. v. Gotha, Ritterstraße 44.
Pernigsch, Stadtrichter v. Buchholz, S. de Pol.
v. Pflugk, Oberforstmr. v. Cottaeritz, Stadt Rom.
v. d. Planitz, Kgbes. v. Böhlen, St. Dresden.
Rößner, Mühlbes. v. Kösen, Stadt Rom.
Renovans, Buchh. v. Rudolstadt,
Rudolph, Buchbinder v. Meissen,
Redlich, Land. v. Dölkau, und
Ruthardt, Buchh. v. Breslau, St. Dresden.
Reich, Pastor v. Zschirma, Münchner Hof.
Rähmel, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Riesenberg, Maler v. Hamburg, schw. Kreuz.
Rümpfer, Buchh. v. Hannover, Stadt Wien.
v. Rothkirch, Dffic. v. Altenburg, d. Haus.
Rosenbaum, Kfm. v. Fürth, Nicolaisstraße 19.
Riwellin, Kfm. v. Sklow, Hall. Straße 5.
Rieger, Buchh. v. Stuttgart, und
Reichenbach, Maschinenb. v. Augsburg, St. Hamb.
Renner, Buchh. v. Meiningen, St. London.
Ruppert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.
Stobbe, D. v. Königsberg, Reichstraße 50.
Schubert, Buchh. v. Königsberg, St. Hamburg.
Sporleder, Buchhldr. v. Jülichau, St. Wien.
Spangenberg, Frau v. Weimar,
Schlemmer, Beamter v. Naumburg, und
Schlosser, Rent. v. Pulsnitz, schwarzes Kreuz.
Stephan, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
Schüler, Buchhldr. v. Troppau, St. Dresden.
Schabe, Kfm. v. Braunschweig, St. Rom.
Siener, Mechanikus v. Darmstadt, St. Niesä.
Schneider, Part. v. Dresden, Hotel de Bologne.
Stämmler, Kfm. v. Neufkirchen, Kranich.
Schindler, Part. v. Berlin,
Strack, Buchhldr. v. Bremen,
Schwann, Buchhldr. v. Neusß, und
Schreuter, Dffic. v. Haag, Hotel de Baviere.
v. Trotha, Kgbes. v. Altenau, S. de Baviere.
Thum, Kfm. v. Annaberg, St. Dresden.
Unverdorbnar, Kfm. v. Dahme, Palmbaum.
Völker, Buchhldr. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Wild, Kfm. v. London,
Wiantawski, Frau, und
Wiantawski, Tonkünstler v. Warschau, Hotel de
Baviere.
Wulffen, Dffic. v. Mainz, Hotel de Bologne.
Wed, Buchh. v. Philadelphia, Kranich.
Wiener, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Wagner, Antm. v. Seilsdorf, und
Weßlein, Buchh. v. Schweinfurt, gr. Baum.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48